

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 332

FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 27. Dezember 1937.

Die Strassenreinigung bei Tauwetter, Glatteis und Schnee.

(Mittagsmeldung.) Der städtische Strassenreinigungsbetrieb, der am 24. Dezember wegen der Gefahr einer neuerlichen Glatteisbildung Alarmbereitschaft angeordnet hatte, setzte sofort nach Eintritt des Tauwetters alle verfügbaren Mannschaften und sämtliche Kehrmaschinen zur Strassenreinigung ein. Diese Arbeiten dauerten am 24. Dezember bis nach 19 Uhr und wurden am 25. Dezember vom gesamten städtischen Strassenreinigungspersonal bis Mittag fortgesetzt.

Am 26. Dezember früh kam es infolge des Temperatursturzes plötzlich zur Glatteisbildung. Auch diesmal zog der Strassenreinigungsbetrieb alle Strassenarbeiter sowie sämtliche automobilen Sandstreumaschinen und ausserdem mehr als hundert private Fuhrwerke zur Bestreuung der Fahrbahnen und Strassenübergänge heran.

Heute früh setzte Schneefall ein, was den Strassenreinigungsbetrieb veranlasste, sofort 2.432 Schneeschaufler und rund 1.000 Mann des eigenen Personales für die Schneeabräumung in den Dienst zu stellen. In den äusseren Bezirken, wo die Schneedecke höher war, wurden überdies 4 Autoschneepflugszüge und 98 Pferdeschneepflüge eingesetzt. Ausserdem wurden wegen der Glätte der Fahrbahnen alle automobilen Sandstreumaschinen zu den Streuarbeiten herangezogen.

Die Strassenbahn verwendete zur Freimachung der Gleise 13 Motorschneepflüge.

*

(Abendmeldung.) Die Schneeabräumung wurde den ganzen Tag über fortgesetzt. In der Nacht werden neben eigenem Personal rund 700 Schneeschaufler weiter beschäftigt werden.

Die städtischen Bäder zu Silvester.

Am 31. Dezember (Silvester) sind die städtischen Brausebäder von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends, die städtischen Dampf-, Wannen- und Schwimmbäder von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends geöffnet.

Ein neuer Strassenbahn-Rekord.

Die Tageszahl der Zehngroschenfahrgäste auf der Strassenbahn ist alle Jahre am 24. Dezember am grössten. Heuer wurden an diesem Tage nicht weniger als 473.076 Zehngroschenfahrgäste gezählt, um 44.465 mehr als am 24. Dezember 1936. Das ist bisher die höchste Tagesfrequenz von Zehngroschenfahrgästen seit der Einführung des Zehngroschentarifes.
